

Der Ortsverband im Wandel der Zeit

- 1915 Karlsruher Hausfrauenverband KHV, Gründung im Rathaussaal der Stadt Karlsruhe. Mitglied des Verbandes Deutscher Hausfrauenvereine
- 1929 Jahrestagung des Verbandes Deutscher Hausfrauenvereine in Karlsruhe - erste Forderungen von Dr. Hedwig Heyl nach einer Anerkennung der Hausfrau als Beruf. Einrichtung eines ersten hauswirtschaftlichen Ausbildungsganges an der Staatl. Berufsschule unter der Leitung von Frau Rektorin Wundt - Verfasserin "Badisches Kochbuch"
- 1934 Überführung in das Deutsche Frauenwerk Abteilung „Volkswirtschaft - Hauswirtschaft“
- 1940 Erster Aufruf für einen Kurs „Meisterhausfrauen“, Inhalte: Kochen, Ernährungslehre, Handarbeiten, Hauspflege und sozialpolitische Themen, Ausbildungsdauer 2 Jahre
- 1951 Neugründung des Karlsruher Hausfrauenverbandes KHV e.V. im Gasthaus „Elephanten“
- 1952 Gründung der Hauswirtschaftlichen Lehrwerkstätten mit Kochabteilung, Schneiderei, Wäscherei und einem Angebot für Hilfen in Privathaushalten; Gründungsmitglied im AKF - Arbeitskreis Karlsruher Frauenorganisationen
- 1953 Regelmäßige Mittwochsveranstaltungen
- 1955 Einrichtung des Deutsch-Amerikanischen Kochstudios in der Küche des Roten Kreuzes
- 1959 Gründungsmitglied der Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe e.V. früher Vertrauensstelle für Verlobte und Eheleute e.V.
- 1960 Ausbildung in Schule und Privathaushalt: junge Mädchen lernen systematisch den Beruf Hauswirtschaftsgehilfin im Dualen System. Einrichtung von Meisterkursen
- 1963 Räume in der Kreuzstraße - Kochkurse für Kinder und Erwachsene, Nähkurse und Unterweisung in rationeller Haushaltsführung
- 1976 Einrichtung der Fachgruppe Hauswirtschaft
- 1978 Literaturkurse
- 1984 Neuer Start ab 35 - ein Motivierungs- und Orientierungskurs mit Unterstützung des Sozialministeriums
- 1985 seit jährliche Mitgliederreisen
- 1987 erster REHA-Ausbildungsgang in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und Umzug in die Kaiserstraße 63
- 1990 Spurwechsel - Orientierungskurs für Frauen ab 50
- 1992 Lernwerkstatt - ein Sprungbrett für Frauen
- 1994 und später: Haushaltsführerschein, LOS, Ferienpass
- 2007 Sozialprojekt: Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- 1995 Mosaikrunde - Gesprächskreis mit wechselnden Themen und Gymnastik im Jubez und seit 1996 auch im Kantgymnasium
- 2010 Umbenennung: DHB-Netzwerk Haushalt Ortsverband Karlsruhe e.V.
- 2015 100 Jahre DHB-Netzwerk Haushalt, Ortsverband Karlsruhe e.V. – ein Grund zum Feiern:

Bereits 1915 gründeten engagierte Frauen mitten in den Wirren des ersten Weltkrieges im Karlsruher Rathaussaal den ersten Karlsruher Hausfrauenverband KHV. Die Hausfrauen schlossen sich aus der Not heraus zusammen, um sich unter immer schwieriger werdenden kriegswirtschaftlichen Bedingungen gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Sie boten zum Beispiel über Rezepte mit Lebensmittlersatzstoffen, sie tauschten Erfahrungen mit der energiesparenden Kochkiste aus oder halfen sich beim Nähen, Flickern oder Ausbessern von Bekleidung, um nur einige Aufgaben zu nennen.

Innerhalb eines Jahres zählte der Verein bereits 550 Mitglieder. Eine Verbands-zeitschrift wurde herausgegeben, Ernährung, Kindererziehung, Haushaltsführung waren die Hauptthemen.

Schon 1929 - bei der Jahrestagung - wurde die Notwendigkeit der hauswirtschaftlichen Ausbildung, einer Lehre als Voraussetzung für die Anerkennung der Tätigkeit als Hausgehilfin und der Hausfrau als Beruf gefordert. Ein erster hauswirtschaftlicher Lehrgang fand statt.

Während der Zeit des Nationalsozialismus existierte der Verband nicht mehr: aus Protest gegen die Überführung in die NS-Frauenschaft, legten viele verantwortliche Damen ihre Ämter nieder, traten aus dem Verband aus.

Neu gegründet im Jahr 1950 wurden bereits 1953 hauswirtschaftliche Lehrwerkstätten eingerichtet, Mittagessen für 100 Personen gekocht, Wasch-, Bügel- und Schneiderarbeiten ausgeführt. 1955 wurde das Deutsch-Amerikanische Kochstudio eingerichtet, Deutsche und Amerikanerinnen kochten zusammen, lernten die Kultur des anderen kennen und trugen zur internationalen Verständigung bei.

Die systematische Ausbildung in der Hauswirtschaft und die Förderung des Berufs „Hausfrau“ gehörten immer zu den Hauptanliegen des Verbandes. Mitte der 60er Jahre fanden die ersten Lehrgänge in der Meisterausbildung statt. Kochkurst für Männer und Kinder wurden angeboten. Auch Angebote, wie beispielsweise "Neuer Start ab 35" in den 1980er Jahren griffen die Aktualitäten der Zeit auf.

1987 fand der erste REHA-Ausbildungsgang in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit statt. Mit Unterstützung durch die Stadt Karlsruhe konnten die neuen schönen Räume in der Kaiserstraße 63 bezogen werden, die noch heute bewirtschaftet werden. Es gab nun eine Ausbildungsküche, Näh- und Bügelräume und genügend Platz für Expansion. Heute sind wir ein zertifizierter Träger und stolz darauf, eine der kleinsten und individuellsten Einrichtungen zur Ausbildung von jungen Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in Baden-Württemberg zu sein. Das wurde mit einer Zertifizierung nach DQS anerkannt.

Die Hauptaufgabe des Ortsverbandes Karlsruhe e.V. ist die nach wie vor die hauswirtschaftliche Berufsbildung, deshalb haben wir auch viele Jahre lang Vorbereitungslehrgänge für hauswirtschaftliche Abschlussprüfungen in den Berufen Hauswirtschafter/in und Meister/in der Hauswirtschaft durchgeführt. Und dann gibt es natürlich auch noch die klassische Vereinsarbeit: Hier gestalten wir ein vielfältiges Programm und geben viele Hilfestellungen für den Alltag. Ausflüge, Kurse und Treffen für Mitglieder und Gäste gehören dazu, aus denen sich oftmals Freundschaften entwickeln.

Unsere Anliegen sind aktueller denn je: wir kämpfen weiter für die Anerkennung von Haus- und Familienarbeit, für die bessere Vereinbarkeit und Erwerbsarbeit und Familie, für hauswirtschaftliche Ausbildung, berufliche Fort- und Weiterbildung und für den Fortbestand unserer vielfältigen Angebote als unverzichtbare Einrichtung im sozialen Gefüge unserer Stadt. Immer am Puls der Zeit sind wir als 100-jährige frisch und fit geblieben, auch wenn uns wie den meisten Vereinen die Mitgliederzahlen und nachlassendes ehrenamtliches Engagement Sorge bereiten.

Viele Gäste waren gekommen, um ihre Verbundenheit mit dem Verein zu bekunden. Geschäfts- und Ausbildungspartner, Bürgermeister Lenz für die Stadt Karlsruhe, befreundete Vereine, Wegbegleiter, sie alle fanden sich zu einem bunt gemischten Vernetzungsbild auf der Bühne ein. Nach den Rückblicken und Ausblicken sorgte die Küche des Ortsverbandes in bewährter Tradition für das leibliche Wohl vor und nach der Veranstaltung.